

**Überblick: Integrationsmaßnahmen**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziel der Maßnahmen</b>
Interkulturelle Trainings	<p>Ihr Arbeitgeber und Sie sollten Ihre Kollegen deshalb gemeinsam auf eine multikulturellere Belegschaft vorbereiten und für die Besonderheiten sensibilisieren. Am besten organisieren Sie dazu kulturspezifische Trainings für die gesamte Belegschaft. Im Rahmen solcher Weiterbildungsveranstaltungen wird dann über die unterschiedlichen Arbeits- und Verhaltensweisen informiert. Sie bieten Ihnen und Ihren Kollegen aus der Belegschaft zudem die Möglichkeit, Fragen zum Umgang und zu eventuell zu befürchtenden Konflikten zu stellen.</p> <p><b>Tipp:</b> Sollte Ihrem Arbeitgeber die Durchführung von solchen interkulturellen Trainings zu aufwändig erscheinen, schlagen Sie ihm vor, Ihren Kollegen die Teilnahme an offenen Angeboten von entsprechenden Verbänden und Vereinen vorzuschlagen und diese für die Teilnahme freizustellen.</p> <p>Zusätzlich zu den interkulturellen Trainings sollte Ihr Arbeitgeber auch die Teambildung speziell im Hinblick auf neue ausländische Kollegen fördern. Empfehlen Sie ihm, neuen Kollegen die Gelegenheit zu geben, ihre Heimatkultur und Besonderheiten der Arbeitsweise vorzustellen. Regen Sie an, dass diese sich dazu äußern, wie z.B. mit Kritik umgegangen wird bzw. wie das Verhältnis zu Personen ist, die in der Hierarchie höher sind, als die Älteren.</p>
Mentoren und Paten einsetzen	<p>Mentoring-Programme sind in vielen Betrieben längst fester Bestandteil der Willkommenskultur. In Bezug auf Ihre ausländischen Kollegen sind diese besonders wichtig. Sorgen Sie als Betriebsrat dafür, dass Ihr Arbeitgeber jedem neuen Kollegen einen Kollegen an die Seite stellt, der in einem vergleichbaren Arbeitsgebiet tätig ist. Der Pate bzw. Mentor soll den neuen Kollegen in das jeweilige Arbeitsgebiet einarbeiten. Zudem ist es seine Aufgabe, dem Neuen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Und zwar in sämtlichen den Arbeitsalltag Ihres Betriebs betreffenden Fragen. Je nach Bedarf wäre es auch gut, wenn er dem Kollegen Tipps für den sonstigen Alltag geben kann.</p> <p><b>Tipp:</b> Damit ein Mentor Ihrem neuen Kollegen auch tatsächlich eine Hilfe ist, sollte dieser vor seinem Einsatz geschult werden. Mentoren sollten die Besonderheiten der Kultur des neuen Kollegen kennen. Sie sollten deshalb auf jeden Fall an interkulturellen Trainings teilnehmen. Zudem sollten sie über Grundkenntnisse des Zuwanderungsgesetzes und den Ablauf der Einwanderung verfügen. Denn nur so werden sie gewissen Schwierigkeiten im Arbeitsalltag nachvollziehen können.</p>

Sprachkurse	<p>Klares Ziel sollte eine möglichst zeitnahe ausschließliche Verständigung in deutsch sein. Denn die gemeinsame Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Integration. Setzen Sie sich deshalb dafür ein, dass Ihr Arbeitgeber ausländischen Kollegen die Teilnahme an einem geeigneten Deutschkurs organisiert. Prüfen Sie unabhängig davon aber auch, wer eventuell über ausreichende Fremdsprachenkenntnisse verfügt und in der Anfangszeit bei Verständigungsproblemen aushelfen kann. Bereiten Sie die Kollegen, die besonders eng mit einem ausländischen Kollegen zusammenarbeiten zudem auf eventuelle Verständigungsschwierigkeiten vor und klären Sie, wie diese überwunden werden können.</p>